

OHNE TITEL (194418)

VON ELINOR MILCHAN
UND SHARON BURSTEIN BICHACHI
AB 16 JAHREN



AUS DEM
HEBRÄISCHEN VON
MATTHIAS NAUMANN

OHNE TITEL (1944/18)

VON ELINOR MILCHAN UND SHARON BURSTEIN BICHACHI
AUS DEM HEBRÄISCHEN VON MATTHIAS NAUMANN
AB 16 JAHREN



PREMIERE AM 08. MAI 2025

Im KJT- Theater für junges Publikum
Sckellstraße 5 – 7, 44141 Dortmund

Aufführungsdauer 70 Minuten

Nelly Annika Hauße
Peter Jan Westphal
Gary/Interviewer/Nazioffizier
Rainer Kleinespel
Alejandro/Edward Thomas Ehrlichmann
Helga/Platzanweiserin/Nazioffizierin
Sar Adina Scheer
Mädchen Beatrice Sclicon/Paula Wegner

Regie **Andreas Gruhn**
Ausstattung **Sandra Linde**
Musik und Sound **Manuel Loos**
Dramaturgie **Lennard Walter,**
Milena Kowalski
Theatervermittlung **Erika Schmidt-Sulaimon,**
Anna Herguth-Trier
Inklusionsmanagement **Dorit R Emmert**
Regieassistent **Franz Marie Hoffmann**
Inszenierung **Lennart Aufenvenne**

ZUM STÜCK

Nelly ist 18 Jahre alt, künstlerisch talentiert, kämpferisch, hat immer eine schlagfertige Antwort parat und doch keine Zukunft vor sich. Es ist das Jahr 1944 und weil sie Jüdin ist, wird sie im Ghetto Theresienstadt festgehalten.

Ohne Titel (1944/18) beginnt in dieser aussichtslosen Situation und erzählt in episodenhaften Sprüngen von einem unmöglichen Leben. Mit gerade 20 Jahren baut Nelly sich gegen alle Widerstände eine Existenz in einer ihr fremden Gesellschaft auf. Sie begegnet Menschen, mit denen sie eine Vergangenheit teilt, die sich jedoch für das Vergessen entschieden haben. Mit Mitte 30 gründet sie eine Familie und hängt doch an geliebten Menschen, die sie zurücklassen musste. Stetig kämpft sie mit dem Lärm ihrer Kunst gegen das allgegenwärtige Schweigen über die Vergangenheit. Mit über 90 Jahren betritt sie schlussendlich die Bühne, um den Preis für ihr Lebenswerk entgegenzunehmen.

Doch die Realität, der Nelly zu entkommen versucht, bricht immer wieder gewaltsam in ihren Kopf. Menschen, Erlebnisse und Geräusche bahnen sich ihren Weg in die Geschichte, die am Ende doch nur eine Fiktion sein kann. So widmet sich *Ohne Titel (1944/18)* all denjenigen, denen die Möglichkeiten und Visionen ihres Lebens durch die Verfolgung im Nationalsozialismus gewaltsam genommen wurden.

ERINNERUNG ALS AKTIVE ÜBUNG

1. ACHE AUF
STOLPERSTEINE
IM GEHWEG.

2. BRING EINEN
STOLPERSTEIN WIEDER
ZUM GLÄNZEN.

3. BESUCHE EINE
GEDENKSTÄTTE
ODER EIN MAHNMAL.

4. ERINNERN IST
ARBEIT AN
DER GEGENWART.

ZUM HISTORISCHEN KONTEXT

Das Ghetto Theresienstadt, in dem die Geschichte von *Ohne Titel (1944/18)* beginnt, wurde 1941 von den Nationalsozialisten in der tschechischen Stadt Terezin errichtet. Das Ghetto war Teil des Systems zur Vernichtung der jüdischen und anderer Bevölkerungsgruppen, die von den Nationalsozialisten als nicht lebenswert erachtet wurden. In Theresienstadt waren viele prominente jüdische Künstlerinnen und Künstler interniert, die auch in Gefangenschaft weiterhin wichtige Kunstwerke herstellten.

Manche dieser Werke entstanden heimlich und als Teil des Widerstands. Das kulturelle Leben in Theresienstadt wurde jedoch auch von der SS als Teil der Propaganda gefördert, mit der sie die Existenz der Vernichtungslager vor den Vertretern anderer Staaten relativieren wollten. Auch wenn den Häftlingen in Theresienstadt so ein wenig mehr Handlungsmöglichkeit in der Gefangenschaft blieb, starb ein Großteil von ihnen durch Hunger und Krankheiten oder wurde mit der Deportation ins KZ Auschwitz in den beinahe sicheren Tod geschickt.

„Ihr seid klüger, ihr habt gelernt,
ihr wisst, was Menschlichkeit ist,
was sich gehört, was wir sind.
Dass Menschen, ganz egal, welcher
Hautfarbe, welcher Religion, als Menschen
respektiert werden müssen.“

Margot Friedländer
(Holocaustüberlebende am 27.01.2025)

Hier geht's zum
Begleitmaterial für
diese Produktion.



GOETHE
INSTITUT



Die Produktion wird gefördert vom Goethe Institut
und von der Israelischen Botschaft Berlin.

KARTEN UND INFOS UNTER
0231 50 27 222
www.theaterdo.de

Foto-, Ton- und Videoaufnahmen sind aus
urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

TECHNIK

Technischer Direktor **Thomas Meissner**
Technische Leitung KJT **Oliver Lammert**
Technische Einrichtung **Jens Bischoff, Ralf Gutzeit,**
Thorsten Schülken, Dirk Wörtz, Mischa Briese,
Fabian Klose
Licht **Ralf Gutzeit, Dirk Wörtz, Fabian Klose**
Ton **Thorsten Schülken**
Video **Jens Bischoff**
Werkstättenleiter **Jan Schäfer**
Leiterin der Maske **Monika Knauer**
Maske KJT **Anke Dirlt**
Leiter des Malsaaß **Andreas Beuter**

Leiterin der Kostümabteilung **Monika Maria Cleres**
Kostümabteilung KJT **Christiane Klocke**
Leiter der Schreinerei **Uwe Leiendecker**
Leiter der Schlosserei **Benjamin Rose**
Waffenmeister und Pyrotechnik **Michael Otto**
Leiter der Dekoration **Melanie Kublun**
Leiter der Requisite **Dennis Schönfelder (kommiss.)**
Requisite KJT **Cornelia Hagenbuchner,**
Stefanie Köslar, Jennifer Langer

IMPRESSUM

Herausgeber Theater Dortmund
Geschäftsführender Direktor **Tobias Ehinger**
Intendant des Kinder- und Jugendtheaters
Andreas Gruhn
Redaktion **Lennard Walter**
Illustration **Friederike Becker**
Grafikdesign Theater Dortmund | Marketing
Druckproduktion **Scholz Druck GmbH und Co. KG**

[] MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

VOLKSWOHL BUND
VERSICHERUNGEN

tu
Technische Universität
Dortmund

ASTA
tu dortmund

ETC
Theaterensemble

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

WDR 5

With the support of the
Erasmus+ Programme
of the European Union

OFAJ
DFJW

www.theaterdo.de